



Bürgerinitiative „Gesund Leben am Stienitzsee e.V.“

Postanschrift: Wohnpark am Stienitzsee 7, 15378 Hennickendorf

Telefon: 033434 155415

Mobil: 017 22459663

E-Mail: apossin@arcor.de

E-Mail: info@gesund-am-stienitzsee.de

Pressemitteilung

Hennickendorf, 12.02.2014

Bürgerinitiative komplettiert seine Führung, Dr. Ramona Schmidt wird erste Vorsitzende
Erörterungstermin zum Änderungsantrag Vattenfall ist zu früh gesetzt

Bürgerinitiative fordert das von der Gemeinde Rüdersdorf beauftragte Humantoxikologische Gutachten zum Gegenstand des Genehmigungsverfahrens zu machen

Auf der gestrigen Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative „Gesund Leben am Stienitzsee“ e.V. haben die Mitglieder einstimmig Frau Dr. Ramona Schmid zur ersten Vorsitzenden gewählt. Frau Dr. Schmid gehörte im August letzten Jahres, zu den Gründungsmitgliedern der Bürgerinitiative und ist im November 2013 nach Hennickendorf gezogen. In Ihrer Vorstellung hat die promovierte Fachärztin für Orthopädie sich für den Schutz einer lebenswerten Umwelt im Einklang von Mensch, Tier und Natur ausgesprochen. Dabei spricht sie sich für die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftstandortes Rüdersdorf im Einklang mit dem Umweltschutz aus. „Ich freue mich, dass wir mit Frau Dr. Schmid den Vorstand gestärkt haben und neue Akzente in die Auseinandersetzung mit den Änderungsanträgen von Vattenfall und Cemex setzen werden können“, sagte Alfred Possin; Sprecher der BI.

In der nachfolgenden Aussprache beschäftigten sich die Teilnehmer der Versammlung mit dem veränderten Änderungsantrag von Vattenfall und dem TÜV Gutachten, die in der vergangenen Woche durch das Landesamt für Umwelt und Verbraucherschutz (LUGV) bekannt gemacht wurden. Neben der Veröffentlichung im Internet, sind diese Unterlagen für jeden Bürger im Bürgerbüro im Rathaus Rüdersdorf bis einschließlich 19. Februar einzusehen. Interessierte können sich unter www.gesund-am-Stienitzsee.de die Unterlagen herunterladen und dabei weitere interessante Veröffentlichungen finden.

Die Bürgerinitiative sieht den für den 01.04.2014 vom LUGV anberaumten Erörterungstermin zum Änderungsantrag von Vattenfall als verfrüht gewählt. Es ist unverständlich, dass zur Erörterung eingeladen wird, ohne dass die Ergebnisse des für die Menschen aber auch für die Anlagenbetreiber so wichtigen Humantoxikologischen Gutachten feststehen. Die Gemeinde Rüdersdorf hat Anfang Februar ein solches Gutachten beim Kieler Toxikologen Dr. Kruse im Auftrag gegeben. Die Ergebnisse, die die Gesamtbelastung im Wohnumfeld zum Industriegebiet darstellen werden, sind für Ende Mai zu erwarten.

Es spricht nicht von Bürgerfreundlichkeit, wenn das LUGV dieses Gutachten einfach ignoriert und nicht zum Gegenstand des Genehmigungsverfahrens macht. Das LUGV sollte schnell reagieren und den Anhörungstermin nochmals verschieben, damit die Erkenntnisse des Humantoxikologischen Gutachtens in die Entscheidungsfindung einfließen können. Auch der Antragsteller Vattenfall ist hier gefragt, selbst Initiative zu zeigen und die Ergebnisse des Gutachtens in die Antragstellung einfließen zu lassen.

Kontakt: Alfred Possin 01722459663